

# Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide

Donnerstag,  
24. Februar 2022

1,90 €

Jahrgang 173, Nr. 46

Amtliches Bekanntmachungsorgan für Stadt und Landkreis Uelzen



Wetter » SEITE 2

LOKALES

Mini-Supermarkt

Uelzen-Molzen – Bevor in Molzen der „Tante-Enso-Laden“ eröffnet werden kann, sind noch vier Hürden zu überspringen. Alle Beteiligten berichten von guten Gesprä-



Zum Rauchen nicht geeignet: VSE will Hanf anbauen

EBSTORF – Zum Rauchen ist er nicht geeignet: Die Vereinigten Saatzuchten Ebstorf (VSE) starten im April ein Pionierprojekt zum

Anbau von Nutzhanf. 30 Landwirte säen die vielseitig nutzbare und zudem genügsame Pflanze auf insgesamt 300

Hektar Land aus. Die Ernte kann zu gesunden Ölen und Dämmstoffen verarbeitet. STK SYMBOLFOTOS: IMAGO IMAGES » EBSTORF

Corona-App aktualisiert

Berlin – Die Corona-Warn-App bekommt ein Update, teilte das Bundesgesundheitsministerium in Berlin mit. Damit würde die Anzeige der App neuen Regeln in Deutschland und Europa angepasst. In Zukunft soll beim Auslesen des QR-Codes erkannt werden, was dem jeweiligen nationalen Recht entspricht. Auch Testnachweise sollen einbezogen werden. Der Immunstatus werde somit in den vier Kategorien 2G, 3G, 2G Plus und 3G Plus angezeigt, hieß es. Änderungen beispielsweise von Gültigkeitsdauern von Zertifikaten könnten in der App nun schnell technisch abgebildet werden, erklärte das Ministerium. Zudem könne sie erkennen, wenn die Vorgaben in Deutschland von den Vorgaben auf europäischer Ebene abwichen und das auch bei der Prüfung be-

## VSE bringt Hanf auf den Acker

Wirkstofffreie Nutzpflanze ist anspruchslos und vielfältig verwendbar

VON GERHARD STERNITZKE

Ebstorf – Wo die charakteristischen handförmigen Blätter auftauchen, ist üblicherweise die Polizei zur Stelle. Hanf ist allerdings auch eine alte Nutzpflanze mit vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten. Die Vereinigten Saatzuchten Ebstorf (VSE) starten in diesem Jahr ein Pionierprojekt für Nutzhanf. 30 Landwirte bauen die bis zu drei Meter hohe Pflanze zunächst auf 300 Hektar Fläche an. Für Kiffer lohnt sich der Besuch auf den Versuchsflächen übrigens nicht. Die zwei Sorten, die im April ausgesät werden, enthalten gemäß EU-Verordnung nicht mehr als 0,3 Prozent THC. Für eine bewusstseinsverändernde Wirkung reicht das nicht.

Genutzt werden sowohl die Fasern als auch die Samen der wärmeliebenden Pflanze. Letztere werden als Öle in der Kosmetik und der Ernährung sowie als Futtermittel genutzt. Erstere taugen als Dünger oder Bekleidung, vor allem aber als ökologischer Baustoff. Aus Hanffasern werden Dämmplatten hergestellt. In Verbindung der Holzigen Teile mit Kalk entstehen Hanfputze und -steine. „Es passt in den Trend der ökologischen Bauweise“, sagt VSE-Geschäftsführer Dr. Christoph Hauser. Denn der Hanf verbessert nicht nur das Raumklima, sondern ist auch noch klimafreundlich. Wie Holz bindet die Hanfpflanze



Für die Ernte der bis zu drei Meter hohen Nutzpflanzen schafft die VSE einen Spezialmähdröschler an, der Halme und Samen separat erntet. SYMBOLFOTOS: IMAGO



Dr. Christoph Hauser  
Geschäftsführer



Hanf samen für Öle und Kosmetik.

bis drei Wochen auf dem Feld liegen, damit sich unter dem Einfluss von Wärme und Feuchtigkeit die Faser vom Holzigen Kern löst. Anschließend wird es bei der VSE geröstet werden die Fasern zu Ballen gepresst, während die Samen geröstet werden. „Wir trocken die Samen sorgfältig, um die Ölmuster nicht zu zerstören“, erläutert Hauser.

Für die Weiterverarbeitung hat die VSE eine niederländische Firma gefunden, die auf Hanfprodukte spezialisiert ist. Die Dämmplatten aus Ebstorf Hanf will Hauser anschließend auch über die VSE-Raiffeisenmärkte an den Mann und die Frau bringen. Mit seiner Idee stößt der neue Geschäftsführer bei den Bauern auf offene Ohren. So wurden aus zunächst geplanten 100 schnell 300 Hektar Anbaufläche für das Pionierprojekt, das Mitgliedern und VSE möglicherweise wie der bereits begonnene Anbau von Tulpenzwiebeln wie auch Arzneipflanzen neue Einnahmequellen erschließt.

Überhöhte Erwartungen an das neue Anbauprodukt Hanf dämpft der Geschäftsführer: „Wir stehen ganz am Anfang. Das ist ein Lernprozess. Jeden Schritt machen wir zum ersten Mal.“ Und dann ist da ja noch die von der Bundesregierung angekündigte kontrollierte Freigabe von Cannabis. Ob die VSE eines Tages auch den Stoff liefert, aus dem Joints gedreht werden, lässt Hauser offen.



Mit Matten aus Hanffasern können Mauern und Dächertüble von Häusern ökologisch gedämmt werden.



Die gepressten Hanffasern werden an eine Firma in den Niederlanden verkauft.

im Wachstum das aufgenommene Kohlendioxid. „Solange das Haus steht, ist das CO<sub>2</sub> 80 oder 100 Jahre gebunden“, betont Hauser.

Für die Landwirte in der

Heide bietet die anspruchslose Pflanze weitere Vorteile im Anbau. „Das ist eine total ökologische Pflanze. Sie hat ein sehr gutes Wurzelwerk, das Wasser und Nährstoffe

hält, und braucht kaum oder keinen Pflanzenschutz“, erklärt Hauser. Im Sommer sind tägliche Wachstumsraten von fünf bis 15 Zentimetern möglich.

Die VSE schafft für den Versuchsanbau einen Spezialmähdröschler an, der Samen und Stängel getrennt erntet. Anschließend bleibt das Hanfstroh zunächst für zwei